

12. VIII. 1916

Beschlagnahme österreichischer, ungarischer und deutscher Unternehmungen in Italien. Italienische „schwarze Listen“.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Lugano, 11. August.

„Gazzetta Ufficiale“ veröffentlicht ein Dekret des königlichen Statthalters, dessen erster Artikel lautet:

Die im Königreich bestehenden Handelsgeschäfte, welche von Untertanen der Italienischen oder mit diesen verbündeten Staaten betrieben werden und in denen sie vorherrschende Interessen haben, sind der Beaufsichtigung der Regierung und nötigenfalls der Beschlagnahme und der Liquidation unterworfen.

Die folgenden Artikel enthalten Ausführungsbestimmungen. Die Präfecten werden zur Ernennung der Aufsichtspersonen ermächtigt, welche ihrerseits die Fortführung unter ihrer Aufsicht oder die Liquidation der Geschäfte verfügen können. Der Reingewinn der Geschäfte ist in der Cassa dei Depositi e Prestiti zu deponieren. Die auswärtigen Versicherungsgesellschaften werden zum Teil abweichenden besonderen Bestimmungen unterworfen, welche vom Handelsminister erlassen werden.

Durch ein zweites Dekret wird allen italienischen Staatsbürgern im In- und Auslande verboten, Handel zu treiben mit Personen und Körperschaften in feindlichen Ländern oder in Staaten, die mit den italienischen Ländern verbündet sind, sowie mit Untertanen dieser Staaten, wo immer sich dieselben befinden, und mit Personen und Körperschaften, welche auf Antrag des Handelsministers in besondere Listen eingetragen worden sind. Letzterer Bestimmung nach werden also die schwarzen Listen nach englischem Muster auch für Angehörige neutraler Staaten eingeführt.

Beide Dekrete enthalten Strafbestimmungen für Zuwiderhandelnde. „Corriere della Sera“ begrüßt die Dekrete als gerechte Vergeltungsmaßregeln gegen einen Feind, dessen Kriegführung allen menschlichen Grundsätzen zuwiderlaufe, und erwartet, daß die Regierung bei der Ausführung der Dekrete keine Schwäche zeigen werde. Mit diesen Dekreten habe Italien gezeigt, daß es völlig auf dem Standpunkt der Beschlüsse der Pariser Konferenz stehe.